

LAUSITZER RUNDSCHAU

Guben 07. Juni 2004, 01:19 Uhr

Ungewohntes Treiben auf den Neißewiesen

GROSS GASTROSE. Wer am Sonnabend auf dem Neißeradwanderweg in der Nähe von Groß Gastrose unterwegs war, bekam einiges geboten.

Die Freiwillige Feuerwehr des Ortes feierte auf den Neißewiesen ihr 80-jähriges Jubiläum und hatte aus diesem Grund ein abwechslungsreiches Programm organisiert, in dessen Mittelpunkt Wettkämpfe standen, die sonst nicht bei der Feuerwehr zu sehen sind.

So mussten mittels einer Kübelspritze Becher von einem Tisch gekippt werden, die zuvor mit Neißewasser gefüllt worden waren.

Dann war der Löschangriff nass an der Reihe über eine Distanz, die vom Ufer des Flusses nicht abzuschätzen war. Schon die Einrichtung einer Saugstelle am Ufer brachte einige Schwierigkeiten mit sich. So landete manch Floriansjünger im doch recht kühlen Wasser.

Den Ehrgeiz der Krayner bremste ein Missgeschick. Aus dem Strahlrohr tröpfelte es nur. Was war geschehen? Die Feuerwehrjungen um Wehrführer Andreas Kunschke ermittelten eine Verstopfung des Spritzgerätes.

Kameradschaftlich zeigten sich die Gastgeber und sorgten für einen fairen Wettkampf. Die Krayner durften so erneut antreten.

Besucher und Gäste des Festes konnten neben moderner Feuerwehrtechnik außerdem mehrere Jahre alte Löschfahrzeuge in Augenschein nehmen. Nicht schlecht gestaunt haben einige Radwanderer, die auf dem Festgelände eine Rast einlegten. Die Ständchen der «Kleinen Gubener Blasmusik», Gulaschkanone und Getränkestände sind die Radler sonst an dieser Stelle nicht gewohnt. Aus Forst mischten sich Saunafreunde unter die Groß Gastroser. Sie wollten noch weiter bis zur Groß Drewitzer «Wagenburg».

Sehr zufrieden äußerten sich die Einheimischen. «Endlich mal was los bei uns», so der einheitliche Tenor.

(fw)

Jüngste Kommentare
